



Teilnetzwerke 2024/25

Ziele, inhaltliche Schwerpunkte und Organisation

Die Teilnetzwerke bilden das Kernstück des Netzwerkes Luzerner Schulen. Die Themen der Teilnetzwerke werden von den Schulen bestimmt.

Link zum Erklärvideo [«Netzwerk Luzerner Schulen»](#)

Teilnetzwerke

- Teilnetzwerke **bestehen aus mindestens sieben Schulen**, die sich mit einem Thema auseinandersetzen wollen.
- Teilnetzwerke werden geführt und moderiert. Die kantonale Koordinationsstelle regelt die Leitung der einzelnen Teilnetzwerke.
- Teilnetzwerke stellen ihre Unterlagen/Konzepte/Resultate/Produkte anderen Schulen zur Verfügung.

Grundsätze der Arbeit in Teilnetzwerken

- Die Mitarbeit in Teilnetzwerken ist freiwillig. **Termine sind verbindlich einzuhalten.**
- In Teilnetzwerken arbeiten Lehrpersonen und schulische Mitarbeitende gemeinsam an spezifischen, selbstbestimmten Themen.
- Die Teilnetzwerkarbeit kann nach Absprache mit der Schulleitung als **persönliche Weiterbildung** angerechnet werden.
- Auf Wunsch kann die Mitarbeit in Teilnetzwerken bestätigt werden.
- Jedes Teilnetzwerk bestimmt an der ersten Sitzung in eigener Verantwortung: Jahresziele, Termine, Sitzungsort, Arbeitsweise

Spielregeln der Arbeit in Teilnetzwerken

- **Vertraulichkeit:** Es gilt Verschwiegenheit über Inhalt und Abläufe.
- **Unterstützung:** Alle Teilnehmer bemühen sich um gegenseitige Unterstützung.
- **Vertrauen:** Es wird eine Basis des Vertrauens angestrebt, in der die Teilnehmenden offen miteinander sprechen können.
- **Wertschätzung:** Alle Teilnehmenden bemühen sich um eine wechselseitige Wertschätzung und pflegen einen konstruktiven Umgang.
- **„Geben und Nehmen“:** Bereitschaft, das eigene Wissen, die persönlichen Erfahrungen und Materialien gegenseitig zur Verfügung zu stellen.
- **Verbindlichkeit:** Die vereinbarten Ziele und Termine sind verbindlich. Begründete Entschuldigungen sind der Leitung des Teilnetzwerks mitzuteilen.

Übersicht Teilnetzwerke

Thema	Zyklus			Zielgruppen		
	1.	2.	3.	Lehrpersonen	Schulleitungen	Andere MA = Mitarbeiter*innen
AgL				Lehrpersonen		
Basisstufe				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Begabungsförderung				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Bibliothek				Lehrpersonen		
Bindung				Lehrpersonen	Schulleitungen	SSA, Schulpsychologie
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		IF/DaZ-Lehrpersonen
Elternmitwirkung				Lehrpersonen	Schulleitungen	SSA, MA Schuldienste, Förderlehrpersonen
Französisch «dis donc!»				Lehrpersonen		
Hausaufgabenbegleitung						MA Tagesstrukturen
Hauswartung						Hauswarte
Hochbegabung an der Volksschule				Lehrpersonen		Leitende Ateliers f. H.
IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt KG)				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt 1./2. Klasse)				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 2. Zyklus				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
IF im 3. Zyklus				Lehrpersonen		IF-Lehrpersonen
Integrative Sonderschulung				Lehrpersonen		Förderlehrpersonen
Interne Evaluation				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Schuldienste, MA Musikschulen
ISS - Integrierte Sekundarschule					Schulleitungen	
IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit				Lehrpersonen		IT-Betreuerinnen /-Betreuer
Kindergarten Ost				Lehrpersonen		
Kindergarten West				Lehrpersonen		

Thema	Zyklus			Zielgruppen		
	1.	2.	3.	Lehrpersonen	Schulleitungen	Andere MA = Mitarbeiter*innen
Klassenassistenz I + II						Klassenassistenzen
Kompetenzorientierte Beurteilung				Lehrpersonen	Schulleitungen	
KSS - Kooperative Sekundarschule					Schulleitungen	
Lösungsorientierter Ansatz (LOA)				Lehrpersonen	Schulleitungen	Päd. MA, MA Schuldienste, MA Tagesstrukturen
Leitung Tagesstrukturen						Leitende Tagesstrukturen
Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Medien und Informatik im 3. Zyklus				Lehrpersonen		Fachlehrpersonen M&I
Musik und Bewegung im 1. Zyklus				Lehrpersonen		Fachlehrpersonen Musik
Musik im 2. und 3. Zyklus				Lehrpersonen		
Natur- und Erlebnispädagogik				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Schulsozialarbeit, IF-Lehrpersonen
Neue Autorität				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Tagesstrukturen, SSA
Microsoft 365 - Administration und Organisation				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Microsoft 365 im Unterricht				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Pädagogische Schulführung (vormals päd. Führung)					Schulleitungen	
Schuldienst-Sekretariat						MA Schuldienstsekretariate
Schülerinnen- / Schülerpartizipation				Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Schulsozialarbeit
Schulsozialarbeit						MA Schulsozialarbeit
Sachbearbeitung Schulsekretariat						MA Schulsekretariate
SOL: selbstorganisiertes, selbstreguliertes, mitverantwortliches Lernen im Zyklus 1-3				Lehrpersonen	Schulleitungen	
Sonderschulung für SL der Integration und Separation					Schulleitungen	
Tagesstrukturen für Betreuende						MA Tagesstrukturen
Tagesstrukturen auf der Sek						MA Tagesstrukturen
Tiergestützte Pädagogik - Der Hund im Schulalltag				Lehrpersonen		MA Schuldienste
Time-In-Angebote				Lehrpersonen		SSA, MA Schuldienste, Förderlehrpersonen

TTG im 1. Zyklus	■	□	□	Lehrpersonen		
TTG im 2. und 3. Zyklus	□	■	■	Lehrpersonen		
Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung (vormals Verhaltensauffällig - was tun?)	■	■	■	Lehrpersonen	Schulleitungen	MA Tagesstrukturen und Schul- dienste, Förderlehrpersonen
Wirtschaft Arbeit Haushalt (WAH)	□	□	■	Lehrpersonen		

AgL

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag
Erarbeitung von Unterrichtsmaterial für den AgL-Unterricht

Zielgruppe

Lehrpersonen 1. und 2. Zyklus

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 3 h in der Regel am Mittwochnachmittag

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Teilnehmerschulen statt

Inputs durch Gruppenmitglieder oder ev. durch externe Fachpersonen,
Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Edith Hartmann, edith.hartmann(at)schulereiden.ch

Basisstufe

Zielsetzung

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Basisstufe / Eingangsstufe

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Erfahrungen, Ideen und Material zu Unterricht und Organisation der Basisstufe
z.B. mit folgenden Themen:

Diverse Lehrmittel, Classroommanagement, AgL, Fremdsprachigkeit / Integration, IF integrativ,
Freispiel, Rollenspiele, fächerübergreifendes Lernen, Förderung der Feedbackkultur unter SuS,
Rollenkonflikte als Lehrperson, Berufsgesundheit...

Im „Zeitfenster für brennende Probleme“ kann spontan in jeder Sitzung Rat und Unterstützung
von Kolleginnen und Kollegen geholt werden

Gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsmaterial in Interessengruppen ist möglich

Kontakt und Austausch unter den Basisstufenlehrpersonen ist auch ausserhalb der Treffen mög-
lich

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 3 Stunden in einem Basisstufenschulhaus inkl. Zvieri und Raumbesichtigung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialaustausch

Austausch per Mail

Leitung

Martina Heini, [martina.heini\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:martina.heini@schule-beromuenster.ch)

Melanie Lehner, [melanie.lehner\(at\)schule-beromuenster.ch](mailto:melanie.lehner@schule-beromuenster.ch)

Begabungsförderung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Begabungsförderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Ideen, Projektinhalten, Erfahrungen und Unterrichtsmaterial (best practise)

Organisation und Arbeitsweise

Drei Sitzungen à 2,5 Stunden in Rickenbach, plus freiwillige Teilnahme am Symposium für Begabung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Materialaustausch

Leitung

Renate Grüter-Egli, [renate.grueter\(at\)schule-rickenbach.ch](mailto:renate.grueter(at)schule-rickenbach.ch)

Bibliothek

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Kompetenzerweiterung und Austausch im Arbeitsfeld der Betreuenden Schul-Bibliothek und als Veranstalterinnen und Veranstalter von Schullösungen.

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Bibliotheksthemen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch über aktuelle Bibliotheksthemen

Austausch über Autor*innen von Schullösungen

Austausch über aktuelle Medien in Schulbibliotheken

Kennenlernen von verschiedenen Bibliotheken

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Schuljahr, jeweils in verschiedenen Schulbibliotheken. Voraussichtlich werden die Treffen jeweils an Mittwochnachmittagen stattfinden. Ist aber noch nicht fix.

Leitung

Medea Paravalos, medea.paravalos(at)phlu.ch

Bindung

Zielsetzungen

Wir definieren den Inhalt unserer Sitzungen gemeinsam. So haben wir beispielsweise bereits hilfreiche Tipps für Lehrpersonen im Umgang mit verschiedenen Bindungsmustern im Schulalltag zusammengestellt. Teilnehmende haben fachliche Inputs zum Thema Bindung und Beziehung mitgebracht. Wir lernten verschiedene Hilfsmittel kennen und tauschen uns interdisziplinär aus. Fallbeispiele aus dem Alltag werden besprochen.

Inhaltliche Schwerpunkte

Diagnostik von Bindungsmustern

Bindungsspezifische Beratung von Lehrpersonen

Bindungs- und Beziehungsförderung in der Schule auf verschiedene Weise

Intervision, Erfahrungsaustausch, Fallbesprechungen

Zielgruppe

Klassen- und IF-Lehrpersonen, SSA, Schulpsycholog/-innen, alle Interessierten

Organisation und Arbeitsweise

Vier Sitzungen pro Jahr, jeweils 16:30-18:30

- Montag, 09.09.2024 (Luzern)
- Donnerstag, 14.11.2024 (Sursee oder Dagmersellen)
- Mittwoch, 26.03.2025 (Dagmersellen oder Sursee)
- Dienstag, 20.05.2025 (Luzern)

Diskussionen und Austausch, Fachliche Inputs der Teilnehmenden oder von Referenten

Leitung

Jlona Costan, jlona.costan(at)schuldienste.ch

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

- ... können BNE beschreiben und Strukturen an der eigenen Schule erkennen
- ... können BNE im Lehrplan verorten
- ... bauen ein Repertoire an didaktischen Ressourcen und Methoden auf
- ... diskutieren über Grenzen und Chancen von BNE
- ... erarbeiten sich didaktisches Material

Inhaltliche Schwerpunkte

Einführung und Weiterführung zum fachdidaktischen BNE-Diskurs

Bildung für Nachhaltige Entwicklung vs. Bildung als Nachhaltige Entwicklung

Methoden und Unterrichtsformen

Austausch von Ideen, Gedanken, Materialien

Umsetzung klassen-, stufen- und schulübergreifend

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitung Zyklus 1-3

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à drei Stunden, jeweils Mittwochnachmittag.

Das Teilnetzwerk BNE besteht aus Diskussionen, Arbeitsgruppen, Ideenpool und wird durch kleine Inputs seitens der Teilnetzwerk-Leitung ergänzt.

Ziel des Teilnetzwerkes ist, dass Teilnehmende eigene Projekte (weiter)entwickeln und Unterstützung der Teilnetzwerk-Leitung beziehen können.

Leitung

Maria Budmiger, maria.budmiger(at)phlu.ch

Nina Liechti, nina.liechti(at)stud.phbern.ch

Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen (konkreter Bezug zum Unterricht)

Inhaltliche Schwerpunkte

Themen im SJ 23/24:

Lehrmittel DaZ-Unterricht

Heterogene DaZ-Gruppen

Wortschatzaufbau, Spracherwerb

Einbezug der Erstsprache

Material- und Ideenbörse

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 h pro Jahr

Lesen von passender Literatur zur Thematik

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen (konkreter Bezug zum Unterricht)

Inhaltliche Schwerpunkte

Themen im SJ 23/24:

Elternkontakt und Elternarbeit

Sprechanelässe und Förderung des Mündlichen

Organisation DaZ und Regelklassenunterricht

Fachinput Mehrsprachigkeit und Logopädie (Abgrenzung Förderung / Therapie)

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2h pro Jahr

Lesen von passender Fachliteratur

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

«Eltern-mit-Wirkung in Lehr- und Lernprozessen»

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Mögliche Fragestellungen:

Wie erreichen wir eine gewinnbringende Kooperation mit Eltern, damit eine gemeinsame Basis für das Lernen entstehen kann?

Wie kann das Bündnis zwischen Eltern und Lehrpersonen gestärkt werden? (Bezug Neue Autorität)

Welche Bedürfnisse haben Eltern? Wie können wir diesen Bedürfnissen gerecht werden?

Wie können Eltern gewinnbringend einbezogen werden, wenn es um herausforderndes Verhalten geht?

Welche Rolle spielen Hausaufgaben und Lernkontrollen in der Kooperation zwischen Schule und Elternhaus?

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen, Schulleitungen, Schulsozialarbeiter/innen, Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2 Stunden (Ort und Form offen)

Austausch und Bearbeitung von gemeinsam festgelegten Fragen

Diskussion anhand konkreter Beispiele aus der Praxis

Leitung

Martina Butler, martina.butler@lu.ch

Französisch «dis donc!»

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch über Einsatz von "dis donc!" im Schulalltag

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Regelmässiger Austausch zwischen Zyklus 2 und Zyklus 3

Fortsetzung der Arbeit aus dem vergangenen Schuljahr

Inhaltliche Schwerpunkte

Neue Ideen für den Unterricht entwickeln und konkret gestalten

Umgang mit Stoffdichte in dis donc

Nachhaltigkeit, wie kann Gelerntes auch nach längerer Zeit wieder abgerufen werden?

Umsetzung ILZ, Nachteilsausgleich, Kantischüler- Spagat in der 6. Klasse

Unterrichtsmaterialien austauschen

Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3

Organisation und Arbeitsweise

Eine Startsituation

Zwei bis drei Treffen (an verschiedenen Schulen oder an einem fixen Ort), meistens mittwochs

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Diskussionen und Austausch

Leitung

Barbara Zberg, [barbara.zberg\(at\)schule-meggen.ch](mailto:barbara.zberg@schule-meggen.ch)

Lucia Vinanti, [lucia.vinanti\(at\)schulen-sursee.ch](mailto:lucia.vinanti@schulen-sursee.ch)

Hausaufgabenbegleitung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Hausaufgabenbegleitung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller Themen

Informations- und Ideenaustausch

Inhaltliche Schwerpunkte

“Wie kann ich unterstützen? Wieviel Hilfe ist nötig“

Rechtliche Grundlagen btr. Informationsaustausch mit Lehrpersonen / Eltern

Problem- / Fallbesprechungen (Intervision)

Diskussionen zu relevanten Themen und Fachliteratur rund um die Hausaufgabenbegleitung

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr à 2 Stunden am Mittwochnachmittag – in Luzern

Mittwoch, 18.9.24 / 27.11.24 / 19.3.25 / 21.5.25 von 17.00 - 19.00 Uhr

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalten, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden.

Leitung

Lucia Held, lucia.held(at)lu.ch

Hauswartung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Die Hauswartinnen und Hauswarte geben einander Inputs in Bezug auf ihren Berufsalltag

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte

Aufgaben/Rolle/Jobbeschreibung/Zuständigkeiten des Hausdienstes

Sicherheitsbereich - Sicherheitsvorkehrungen (Schutzkonzepte)

Umgang mit vertraulichen Informationen

Umgang mit Regeln an der Schule

Umgang mit der Organisation und den Vorgaben des Betriebs vor Ort

Selbstorganisation, Selbstmanagement

Organisation und Arbeitsweise

Zwei Treffen à drei Stunden in Luzern

Leitung

Pius Blümli, [pius.bluemli\(at\)lu.ch](mailto:pius.bluemli(at)lu.ch)

Hochbegabung an der Volksschule

Zielsetzungen

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gegenseitige Unterstützung, Austausch

Kompetenzerweiterung zum Thema Hochbegabung

Zielgruppe

Lehrpersonen von Lernenden mit hohem Potenzial (Hoch-, Höchst- und Teilhochbegabung)

Leitende von Ateliers für Hochbegabte

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Fixer Bestandteil jeder Sitzung ist ein Austausch zu «Good Practice».

Mögliche Themen:

- Minderleistung
- Kreativität
- Twice Exceptionals
- Überfachliche Kompetenzen
- Unterrichtsnahe Inputs (Programmieren, Design Thinking, Projektarbeit, Diagnoseinstrumente etc.)

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2 Stunden pro Jahr im Berufsbildungszentrum (Bahnhof Luzern), an Schulen vor Ort oder per Zoom

Fachbezogene Inputs, Austausch von Erfahrungen, Materialien, Unterrichtsplanungen etc. Kollegiale Fall- und Praxisberatung

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Leitung

Corinne Häberli Hunkeler, corinne.haeberli(at)icloud.com

Christa Kammermann, christa.kammermann(at)phlu.ch

IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt KG)

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2023/24:

- Theaterpädagogik als Zugang in der IF
Ich kann das (Thema Verhalten und Lebenskompetenzen)
- BBF, Differenzierung im Schulzimmer
- Förderung von SuS mit Teilleistungsschwäche
- Rolle als Lehrperson in der integrativen Förderung, Zusammenarbeit
- Graphomotorik

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen auf Teams

Leitung

offen

IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt 1./2. Klasse)

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2023/24:

- Theaterpädagogik als Zugang in der IF
Ich kann das (Thema Verhalten und Lebenskompetenzen)
- BBF, Differenzierung im Schulzimmer
- Förderung von SuS mit Teilleistungsschwäche
- Rolle als Lehrperson in der integrativen Förderung, Zusammenarbeit
- Graphomotorik

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen auf Teams

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

IF im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2023/24:

- Theaterpädagogik als Zugang in der IF
Ich kann das (Thema Verhalten und Lebenskompetenzen)
- BBF, Differenzierung im Schulzimmer
- Förderung von SuS mit Teilleistungsschwäche
- Rolle als Lehrperson in der integrativen Förderung, Zusammenarbeit

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 h pro Jahr: Daten und Orte werden am 1. Treffen gemeinsam festgelegt

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen auf Teams

Start: 1. Treffen

Mittwoch, 11.09.2024, 14.00 Uhr im Schulhaus Dorf in Hildisrieden

Genauere Infos folgen mit der 1. Einladung

Leitung

Anita Geisseler-Steiner, [anita.geisseler\(at\)rahi.ch](mailto:anita.geisseler@rahi.ch)

IF im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Rolle als IF-Lehrperson aus

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderung im Schulalltag

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2023/24:

- Leseförderung und Förderung bei LRS
- Einsatz von digitalen Tools in der IF
- Alternative Lernorte

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten von konkreten Fragestellungen durch die TN, profitieren vom Wissen der anderen

Zielgruppe

IF-Lehrpersonen der Sekundarschule

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à zwei Stunden in Luzern (teilweise online)

Austausch und Ablegen von Infos auf "Teams"

Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen im Plenum oder Kleingruppen

Input von Fachpersonen / Teilnehmenden

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

Angela Brun, angela.brun(at)lu.ch

Integrative Sonderschulung

Zielsetzungen

gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und zum Voraus festgelegter Themen

gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in den «Schulen für alle»

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch von Informationen, Tipps zu Büchern, Filmen, Lehrmaterialien und «good practice»

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2023/2024:

- Ideen, um aufgebauten Druck rauszunehmen, den sich einzelne Lernende mit IS selber aufbauen
- Umgang mit Fremdsprachen: wenn sie eine grosse Herausforderung für die Lernenden sind und trotzdem der Wunsch der Lernenden da ist, alles wie die anderen machen zu können
- Strategien vs. Hilfsmittel: Erfahrungen aus der Sekstufe
- Ideen für unkonventionelles Handeln in schwierigen Situationen; paradoxe Interventionen
- Gesundheit von IS-Lernenden: an Infos kommen; Pflichten/rechtliche Konsequenzen
- Kommunikation und Aufgabenverteilung KLP-FLP-SHP-KA: Wer hat welche Entscheidungskompetenz? Rolle?
- Abgrenzung: Wo hört unsere Arbeit als IS-LP auf?
- «schwierige» Elternarbeit: der Copingprozess der Eltern

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen, die in der Integrativen Sonderschulung (IS) oder Beratung und Unterstützung (B&U) tätig sind

Organisation und Arbeitsweise

vier Fachtreffen à 2 Stunden in Luzern

Mi, 16.10.24, 18.00-20.00 Uhr

Mi, 27.11.24, 18.00-20.00 Uhr

Mi, 12.02.25, 18.00-20.00 Uhr

Mi, 16.04.25, 18.00-20.00 Uhr

Jedes Treffen findet zu einem zuvor gemeinsam festgesetzten Thema statt.

Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum und in Gruppen

Fachinputs mit Praxistransfer

Leitung

Nicole Howald, nicole.howaldduss@edulu.ch

Sandra Burkart, sandra.burkart@schule-hochdorf.ch

Interne Evaluation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Verantwortliche Interne Evaluation und weitere Interessierte (z.B. Schuldienste, Leitungen Tagesstrukturen oder Musikschulen) (alle Zyklen)

Inhaltliche Schwerpunkte

Planung, Durchführung und Auswertung einer internen Evaluation

Beratung und Begleitung der laufenden Evaluationsprojekte

Instrumente erstellen und begutachten sowie Ergebnisse diskutieren

Hilfsmittel und Tipps zur Umsetzung einer effizienten und effektiven internen Evaluation

Organisation und Arbeitsweise

Vier bis fünf Sitzungen à 2 Stunden

Die Teilnehmenden bearbeiten idealerweise ihre konkreten Evaluationsprojekte und bringen ihre Entwürfe sowie Konzepte ins Teilnetzwerk ein

Diskussion und Austausch

Leitung

Yvonne Burri, [yvonne.burri\(at\)lu.ch](mailto:yvonne.burri(at)lu.ch)

ISS - Integrierte Sekundarschule

Zielsetzungen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Themen und Zielsetzungen werden vor jedem Treffen gemeinsam festgelegt, oder im Mailaus-tausch von der Leitung traktandiert

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Sekundarschule

Inhaltliche Schwerpunkte

Diskussionen über offene Lernformen und individualisierte Lernwege

Umgang mit Niveauübertritten

Beurteilungspraxis an den ISS Schulen

Lehrplan 21

Umgang mit Überfachlichen Kompetenzen

Umgang mit verhaltensauffälligen Lernenden

Möglichkeiten der Wahlfachgestaltung mit LP21

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2.5 Stunden zu Gast an den Schulen der Teilnehmenden der TNW ISS

Inputs zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Diskussionen im Plenum

Leitung

Simon Fleischli, [s.fleischli\(at\)schule-rothenburg.ch](mailto:s.fleischli@schule-rothenburg.ch)

IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit

Zielsetzungen

Die mobile Geräteausstattung nimmt in der Schule stetig zu. All diese Geräte müssen eingeführt und verwaltet werden. Es stellen sich auch Fragen zur IT-Infrastruktur der Schule insgesamt und wie die IT-Sicherheit darin gewährleistet werden kann. Zu diesem Zweck werden verschiedene Dokumente wie Nutzungsvorschriften, Checklisten, Verträge etc. erstellt und zur Verfügung gestellt.

IT-Sicherheitskonzepte sowie das Vorgehen bei der Einführung und dem Betrieb werden diskutiert, Fragen und Erfahrungen ausgetauscht.

Die genauen Themen und Ziele unserer Treffen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Umsetzung Awarenesskampagne

Tipps und Tricks zur Reparatur von Geräten ausserhalb der Garantie

Geräte und Schulnetz vor unbefugten Zugriffen schützen (TOM - Technische und organisatorische Massnahmen)

Austausch von Dokumenten

Austausch von Best Practice

Zielgruppe

Technische IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer sowie Lehrpersonen/Schulleitungen, die sich um die mobilen Geräte und/oder die IT-Sicherheit der Schule kümmern

Organisation und Arbeitsweise

Es finden drei Treffen an unterschiedlichen Schulorten statt

Leitung

Thomas Steimen, thomas.steimen(at)lu.ch

Kindergarten Ost

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen sowie unterschiedlicher Gemeinderegelungen

Austausch von "Unterrichtsplänen", Synergien nutzen, neue Unterrichtsmaterialien entdecken

Zielgruppe

Kindergarten-LP aus dem Kanton Luzern +/- Region Ost (z.B. Stadt Luzern, Hitzkirch, Rothenburg, Meggen...)

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten eines Gruppenmitgliedes inkl. Besichtigung

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Heike Freiesleben Treyer, heike.freiesleben(at)vsluzern.ch

Kindergarten West

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Austausch von "Unterrichtspieren", usw.

Zielgruppe

Kindergarten-LP aus dem Kanton Luzern +/- Region West (z.B. Dagmersellen, Willisau, Ruswil, Entlebuch...)

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten eines Gruppenmitgliedes inkl. Besichtigung

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Martina Loosli, [martina.loosli\(at\)schule6133.ch](mailto:martina.loosli(at)schule6133.ch)

Klassenassistenz I + II

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung in der Arbeit als Klassenassistent*in II

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen / Fallbesprechungen (Intervision)

Austausch über die Rolle als Klassenassistenz

Für Herausforderungen im Schulalltag gemeinsam Lösungen finden

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote, Neues aus der DVS (z.B. Schulen für alle) und Fachliteratur informiert

Inhaltliche Schwerpunkte

Durch Erfahrungsaustausch und gemeinsames Nachdenken entwickeln wir weiterführende Ideen und unterstützen uns gegenseitig bei Herausforderungen

Erarbeitete Ideen und (praxisnahe) Handlungsoptionen können im eigenen Schulalltag umgesetzt werden

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr à 2 Stunden am Mittwochnachmittag - in Luzern

Mittwoch, 18.9.24, 27.11.24, 19.3.25, 21.5.25 von 14.00 – 16.00 Uhr

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalten, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden.

Leitung

Lucia Held, [lucia.held\(at\)lu.ch](mailto:lucia.held@lu.ch)

Kompetenzorientierte Beurteilung

Zielsetzungen

Dialog über alternative Beurteilungskultur und Austausch von praxiserprobten Beurteilungs- und Feedbackformen

Inhaltliche Schwerpunkte

kompetenzorientiert beurteilen / sinnvolle Beurteilungsanlässe schaffen/
Produkte und Prozesse dokumentieren und beurteilen

Lerngespräche organisieren und führen / Lernprozesse sichtbar machen

Lerndokumentation erstellen und Transparenz schaffen (Präsentationskultur)

Feedback formulieren statt Noten geben

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Schulen der Teilnehmer*innen statt (inkl. Besichtigung)

Diskussion und Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen aus der Praxis

Ausgewählte Fachliteratur studieren

Vorstellen von Material, Ideen, Weiterbildungen durch Teilnehmende und Leitung

Bisher hauptsächlich Zyklus 2. --> Eine Erweiterung in den 1. Zyklus wäre interessant

Erstes Treffen: Mittwoch, 04.9.2024, 14.00 – 16.00 Uhr

Leitung

Franziska Méroz, franziska.meroz(at)vsluzern.ch

KSS - Kooperative Sekundarschule

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden optimieren im Austausch Planungen, Abläufe und Organisation der Kooperativen Sekundarschule

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden sind an der Weiterentwicklung der KSS Schulen interessiert

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Umsetzung im Vorhaben "Schulen für alle" aus und unterstützen so die Umsetzung des Vorhabens

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch Berufswahlunterricht und Umsetzung Berufswahlparcours

Input Bilingualer Unterricht

Input Aufgabenbereich ICT-Betreuung: Neue Ausrichtung

Austausch Flexibilisierung des Unterrichts, Wahlpflichtfachangebot

Austausch und Unterstützung bei der Stellenbesetzung

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten durch die TN von konkreten Fragestellungen, profitieren vom Wissen der anderen

Austausch "Schulen für alle": Stand der Schule, Rückmeldungen an DVS, Spiegelung Bausteinhalt

Zielgruppe

Schulleitungen einer Sekundarschule mit dem kooperativen Modell

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr mit frühzeitiger Ankündigung, jeweils in einem Schulhaus

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Aktuelle Fragestellungen der Teilnehmer

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Ablegen von Konzepten im "Teams"

Leitung

Angela Brun, [angela.brun\(at\)lu.ch](mailto:angela.brun(at)lu.ch)

Lösungsorientierter Ansatz (LOA)

Zielsetzungen

Vertiefung von Aspekten aus dem LOA

Erweiterung der (eigenen) Handlungsperspektiven im Umgang mit schwierigem Verhalten

Erfahrungsaustausch, Anregungen, Unterstützung und Transfer in den (Schul-)Alltag

Zielgruppe

Lehrpersonen und päd. Mitarbeitende aller Stufen, Schulleitungen, Schuldienste, Tagesstruktur

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden an folgenden Daten:

16. Oktober 2024 / 15. Januar 2025 / 02. April 2025 / 4. Juni 2025

Die Treffen finden in der sozialpädagogischen Schule formidabel in Malers statt – jeweils von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Abhängig von den Teilnehmenden wird das Setting gerne auch angepasst.

Inputs, Austausch, Reflexion, gemeinsames Forschen

An jedem Treffen steht ein anderer Aspekt im Fokus. Dieser wird jeweils gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt

Leitung

Daniela Hofer, [daniela.hofer\(at\)formidabel.ch](mailto:daniela.hofer@formidabel.ch)

Leitung Tagesstrukturen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung für Leitungspersonen von schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis für Betreuende und Leitende

Inhaltliche Schwerpunkte

Diskussion von Leitungsaufgaben

Zusammenarbeit zwischen Schule und Tagesstrukturen

Auf- und Ausbau, Entwicklungsmöglichkeiten der Tagesstrukturen

Konkrete Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2,5 Stunden, Ort nach Absprache

Gespräche/Diskussionen in der Grossgruppe

Austausch und Arbeit in Kleingruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)

Input durch TNW-Leitende oder Referentin/Referent

Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung

offen

Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer drei Treffen werden gemeinsam festgelegt
Ideen und Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik im 1./2. Zyklus erweitern
Diskussion über aktuelle und relevante Themen aus dem Bereich Medien und Informatik
Schulhausteams und Klassen sollen direkt von unserer Arbeit profitieren

Inhaltliche Schwerpunkte

Umsetzung des Lehrplan 21 "Medien und Informatik" im Schulzimmer / im Team
Input zu neuen Bereichen (Lehrmittel, Medien, Projekte, Apps)
Austausch und Aufbereitung von Umsetzungsmöglichkeiten Lehrplan 21 "M&I"
Klärung anstehender Fragen
Hinweis: Im Netzwerk wird (fast) nicht über technische Fragen diskutiert

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen (jeweils Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr) in der Sentimatt
Kurzer Input zu aktuellem Thema
Gegenseitiges Vorstellen von M&I Unterrichtsideen (zyklengemischt /zyklengetrennt)
Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen
Termine Schuljahr 24/25:
23.10.2024 / 12.2.2024 / 14.5.2025

Leitung

Andi Blunski, andreas.blunski(at)phlu.ch

Medien und Informatik im 3. Zyklus

für Fachlehrpersonen Medien und Informatik

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich Medien und Informatik im 3. Zyklus

Austausch von Unterrichtsmaterialien im Bereich Medien und Informatik

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Inhaltliche Schwerpunkte

Ein erstes Treffen als Übersichtsveranstaltung, je ein Treffen der zwei Teilbereiche des Lehrplans 21 (Medien, Informatik)

Medien: Ein aktuelles Thema wird vorgestellt und über mögliche Umsetzungen diskutiert

Informatik: Ein aktuelles Thema wird vorgestellt und über mögliche Umsetzungen diskutiert

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen gegen Abend jeweils 2,5 Stunden, in der Regel an der Sentimatt Luzern

Praktische analoge und digitale Auseinandersetzungen u.a. am persönlichen Notebook

Input innerhalb der Gruppe oder einer externen Person

Erfahrungsaustausch und Klärung aktueller Bedürfnisse und Fragen

Leitung

Fabio Blank, fabio.blank@phlu.ch

Severin Bründler, severin.bruendler@phlu.ch

Musik und Bewegung im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag
Genauere Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Zielgruppe

Zyklus 1

Lehrpersonen, welche das Fach «Musik & Bewegung» unterrichten

Inhaltliche Schwerpunkte (voraussichtlich relevante Themen)

- Gemeinsame Planung/Ideenaustausch von Anlässen
- Lied- und Spielmaterialaustausch
- Best practice, Ideenaustausch
- Bewährte Lehrmittel, bewährte Internetseiten

Organisation und Arbeitsweise

Total mind. 8 Stunden an drei bis vier Treffen

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Laura Camadini, [laura.camadini\(at\)schulen-emma.ch](mailto:laura.camadini@schulen-emma.ch)

Barbara Bachmann, [barbara.bachmann\(at\)schuleneuenkirch.ch](mailto:barbara.bachmann@schuleneuenkirch.ch)

Musik im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Neue Ideen für den Musikunterricht erhalten

Den eigenen Unterricht im Austausch mit anderen Lehrpersonen weiterentwickeln

Weitere Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachliche Inputs

Praxisnaher Austausch und Unterstützung für den Musikunterricht mit dem Lehrplan 21

Fragen aus dem Unterricht der Teilnehmenden aufnehmen, besprechen und klären

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr an Schulen vor Ort

Bildung von zyklusspezifischen Untergruppen ist möglich

Leitung

Tobias Grüter, tobias.grueter(at)schule-wauwil.ch

Natur- und Erlebnispädagogik

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch von Erfahrungen, Techniken, Methoden und Ideen

Gegenseitige Unterstützung im Aufbau von Natur- und Erlebnispädagogik im Schulsetting

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen, SSA – einfach alle Interessierten, die als Lehr- oder Fachperson im Schulsetting arbeiten – mit oder ohne Ausbildung in Natur- und Erlebnispädagogik

Inhaltliche Schwerpunkte

Ideen- und Erfahrungsaustausch aus der Praxis, dabei von den breiten Erfahrungen der Gruppe profitieren - die Inhalte ergeben sich aus den Ressourcen und Bedürfnissen der Teilnehmenden und können von Feuer machen über «draussen unterrichten» bis zu einem Fachreferat, Kochideen vom Feuer oder Blachen spannen reichen.

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à drei bis vier Stunden (je ein Mittwochnachmittag pro Jahreszeit)

Outdoor an den Waldplätzen der Teilnehmenden oder an Orten passend zu den Themen gewählt – wir arbeiten und lernen draussen

Leitung

Susanne Weber-Weideli, [susanneweideli\(at\)bluewin.ch](mailto:susanneweideli(at)bluewin.ch)

«Neue Autorität»

Zielsetzungen

- Aspekte der 'Neuen Autorität' vertiefen
- Eigene Haltung und pädagogisches Handeln reflektieren und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern
- Ideen für den Transfer in den pädagogischen Alltag austauschen und erarbeiten

Zielgruppe

Lehrpersonen in jeglicher Funktion vom Zyklus 1 bis Zyklus 3, Klassenassistenten, Schulleiterinnen und Schulleiter, Mitarbeitende und Leitende der Tagesstrukturen, Schuldienstmitglieder und weitere Interessierte.

Inhaltliche Schwerpunkte – am Beispiel Schuljahr 23/24

- Umsetzung im (Schul-) Alltag
- Haltung im Team
- Wiedergutmachungen
- Einbezug der Eltern, gelingende Elternzusammenarbeit
- Good Practice aus dem Schulalltag

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr in Luzern:

DO 19. September 2024, 18.00 – 20.00

MO 18. November 2024, 18.00 – 20.00

DI 11. Februar 2025, 18.00 – 20.00

MI 2. April, 18.00 – 20.00

Bei jedem Treffen steht jeweils ein Teilaspekt im Vordergrund.

Input, Arbeit an konkreten Fragestellungen und Austausch.

Die konkreten Themen der einzelnen Netzwerktreffen werden gemeinsam am ersten Treffen festgelegt.

Leitung

Gaby Amstad, [amstadgabriela\(at\)gmail.com](mailto:amstadgabriela@gmail.com)

Katrin Lauber, [katrin.lauber\(at\)vsluzern.ch](mailto:katrin.lauber(at)vsluzern.ch)

Microsoft 365 - Administration und Organisation

Zielsetzungen

- Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
- Im Teilnetzwerk Microsoft 365 steht die technische Administration und Organisation des schuleigenen Tenants im Zentrum.
- Ein aktiver Austausch zu diesen Themen findet statt:
 - o Umsetzung ISDS-Konzept und Datenschutz (Microsoft Security und Compliance Center)
 - o Lizenzierung (Microsoft Admin Center)
 - o Einsatz von Intune für die Geräte- und App-Verwaltung (Microsoft Endpoint Manager)
- Besprechung exemplarischer Vorgehensweisen für die Umsetzung und Lösung von Aufgaben- und Problemstellungen.
- Kompetenzerweiterung im Umgang mit den unterschiedlichen Microsoft Admin-Konsolen

Inhaltliche Schwerpunkte

Vorstellung von Umsetzungen, Lösungen, Strukturen in den einzelnen Schulen

Zusammenarbeit und Austausch direkt in einem Microsoft M365 Teams

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Jahr (1 Treffen Vorort – 2 Treffen online)

Für den Austausch und die Wissenssicherung werden wir mit Teams arbeiten

Leitung

Mike Brun, mike.brun@lu.ch

Thomas Steimen, thomas.steimen@lu.ch

Microsoft 365 im Unterricht

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

In diesem Teilnetzwerk Microsoft 365 steht der Unterricht im Zentrum

In erster Linie soll ein Austausch zwischen den Teilnehmenden stattfinden, wie die unterschiedlichen Tools des Microsoft 365 im Unterricht genutzt werden können:

Teams / Aufgaben, OneNote, Klassennotizbuch, Sway, Forms

Kompetenzerweiterung im Umgang mit Microsoft 365 und Best Practice

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsideen rund um Microsoft 365

Zusammenarbeit und Austausch in einem Microsoft 365 Teams

Vorstellen von Möglichkeiten / Inputs rund um die einzelnen Tools von Microsoft 365

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Jahr (1 Treffen Vorort – 2 Treffen online)

Für den Austausch und die Wissenssicherung werden wir mit Teams arbeiten

Leitung

Samuel Müller, samuel.mueller(at)lu.ch

Pädagogische Schulführung (vormals: Pädagogische Führung)

Personen mit Führungsverantwortung nehmen eine Schlüsselfunktion in der Gestaltung und Umsetzung von pädagogischen Prozessen ein. Der pädagogische Gestaltungsraum ist dabei für sie eine besondere Herausforderung. Sie nehmen pädagogische Führung wahr, indem sie Entscheidungsprozesse moderieren und diese zu verbindlichen pädagogischen Zielsetzungen der Schule führen.

Zielsetzungen

Reflexion der eigenen Rolle in der pädagogischen Schulführung

Erweiterung der Handlungsperspektiven durch Erfahrungsaustausch

Anregungen und Impulse für den Transfer in den Alltag

Inhaltliche Schwerpunkte im SJ 23/24

Bedeutung der Schul- und Lernraumentwicklung im Kontext pädagogischen Weiterentwicklung der Schule mit Praxistransfer

Erfahrungsaustausch mit "good practice" zu Formen und Möglichkeiten für die Personalführung

Updates und Austausch in übergeordneten Themen

Zielgruppe

Schulleitende und Steuergruppenleitende aus allen Zyklen

Organisation und Arbeitsweise

Startveranstaltung zur Themenfindung und drei ordentliche Zusammenkünfte pro Jahr zur

Bearbeitung der Themen in unterschiedlichen Formaten

"Open Space" Gefäss für den niederschweligen Austausch von Fragestellungen aus dem Alltag

Leitung

Patrick Schmidt, [patrick.schmidt\(at\)lu.ch](mailto:patrick.schmidt(at)lu.ch)

Schuldienst-Sekretariat

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres wieder gemeinsam festgelegt
Austausch über aktuelle und kommende Themen und Aufgabenbereiche

Inhaltliche Schwerpunkte

Gemeinsame Weiterbildungsmöglichkeiten diskutieren, Weiterbildung organisieren
Zusammenarbeit via MS-Teams / Office 365 intensivieren
Allg. Erfahrungsaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr
Diskussionen und Austausch

Leitung

Doris Bieri, [doris.bieri\(at\)schuldienstesursee.ch](mailto:doris.bieri@schuldienstesursee.ch)
Sandra Reusser, [sandra.reusser\(at\)schuldienstesursee.ch](mailto:sandra.reusser@schuldienstesursee.ch)

Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Austausch über aktuelle und relevante Themen

Im Netzwerk stärken und darüber berichten: Wer macht, was, wie und warum?

Gemeinsame und nachhaltige Dokumentation und Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte

Berichten und Vorstellen praktizierter Partizipation der einzelnen Schulen

Zusammenspiel von partizipativen Strukturen

Möglichkeiten der Entscheidungsfindung

Haltungsarbeit und Demokratiebildung

Besuch vor Ort in einer Schule mit gelebter Partizipation

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden:

Mi, 18.9.24 ab 15.00 Uhr

Di, 26.11. 24 ab 17.30 Uhr (online)

Di, 25.03.25 ab 17.30 Uhr

Mi 04.6.25 ab 15.00 Uhr

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalten, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden

Leitung

Thomas Kirchschräger, [thomas.kirchschrager\(at\)phlu.ch](mailto:thomas.kirchschrager(at)phlu.ch)

Esther Blunsch, [esther.blunsch\(at\)lu.ch](mailto:esther.blunsch(at)lu.ch)

Schulsozialarbeit

Zielsetzungen und Schwerpunkte

Für Fachpersonen, die in der Schulsozialarbeit tätig sind. Vornehmlich aber nicht ausschliesslich SSAs, welche von ihrer Anstellung her über keine SSA-Team-Struktur an ihrer Arbeitbergemeinde verfügen.

Austausch über Arbeitsmethodik, Unterstützung bei Fragen bezüglich schulinterner Abläufe oder bezüglich personalstruktureller Unklarheiten

Stärkung der Entscheidungssicherheit für den SSA-Alltag.

Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt. Detaillierte Themen werden vor jedem Treffen gesammelt.

Zielgruppe

Schulsozialarbeitende im Zyklus 1 – 3 (vornehmlich ohne Teamstruktur)

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2h aufgeteilt in 2 Gruppen

Gruppe Dienstag-Freitag: vornehmlich Di und Fr in Luzern. Die genauen Daten werden noch kommuniziert

Gruppe Mittwoch: 16.10.24, 8.1.25, 12.3.25 und 7.5.25 jeweils 14:00-16:00 in Emmenbrücke.

Themen werden vor den jeweiligen Treffen in einem gemeinsamen Tool gesammelt.

Einladung mit Themenübersicht

Fixer Einstiegsblock «Perlenzeit»: eine Fachperson bringt etwas (Material, Methodik, Tool) mit, das sie als «Perle im Alltag» sieht und stellt es vor.

Fachliche Rückmeldung erhalten, zusammen reflektieren, gegenseitig unterstützen, Fragen für ein weiteres Vorgehen stellen, niederschwellig Zugang zum Berufsalltag anderer SSAs erhalten

Leitung

Gruppe Di-Fr: Julia Erazo, julia.erazo@schulen-malters.ch

Gruppe Mi: Reto Bieri, reto.bieri@emmen.ch

Sachbearbeitung Schulsekretariat

Zielsetzungen

Wir legen die Themen und Ziele jeweils zu Beginn des Schuljahres gemeinsam fest

Wir diskutieren berufsrelevante Themen, unterstützen und vernetzen uns

Wir tauschen Tipps aus, um administrative Prozesse zu optimieren

Wir erweitern die Kompetenzen im Arbeitsfeld Schulsekretariat

Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit der Dienststelle Personal

Inhaltliche Schwerpunkte

- zentralen Fragestellungen der Teilnehmerinnen besprechen
- praxisnaher Informationsaustausch zu alltäglichen "Geschäften" im Schulsekretariat
- Zusammenkunft mit Dienststelle Personal und zugewiesene HR-Assistentinnen
- Ev. Info zu Weiterbildung Schuladministration

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à 3 Stunden in der Regel im BBZB Bahnhof Luzern (Termine noch offen)

Diskussionen im Plenum und Arbeit in Kleingruppen

Ev. Input durch externe Personen

Leitung

Leyla Marin, Dienststelle Personal, leyla.marin(at)lu.ch

SOL: Selbstorganisiertes, selbstreguliertes, mitverantwortliches Lernen im Zyklus 1-3

Inhaltliche Schwerpunkte

Selbstorganisiertes Lernen (SOL) wird gleichbedeutend auch als selbstreguliertes, selbstgesteuertes, eigenverantwortliches Lernen u.a. bezeichnet und umfasst die Förderung von metakognitiven Strategien sowie die Entwicklung von selbstregulierten Lernprozessen, die Schüler/innen dazu befähigen, aktiv Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. Beim ersten Treffen setzten wir gemeinsam die Themen und Zielsetzungen fest.

Mögliche Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres oder fortlaufend gemeinsam festgelegt

Einblick in unterschiedliche Schulhauskulturen und konkreter Umsetzung auf Schulhaus- und Klassenebene (evtl. Treffen vor Ort, Schulhausrundgänge)

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung des Verständnisses von selbstorganisiertem und selbstreguliertem Lernen und seiner Bedeutung für die schulische Praxis
- Austausch bewährter Praktiken und Erfahrungen, Methodenrepertoire und Handlungskompetenz in den beiden Bereichen erweitern und stärken
- Entwicklung konkreter Unterrichtsstrategien und –materialien zur Integration von SOL in den Schulalltag
- Fallstudien zur Anwendung von SOL im Unterricht
- Einblick in den Baustein "SOL" des Projektes "Schulen für alle"

Zielgruppe

Das Teilnetzwerk SOL richtet sich an Lehrpersonen und Schulleitungen des Zyklus 1 - 3, die sich über ihr Verständnis und ihre Praxis im Bereich selbstorganisiertes Lernen austauschen und dieses vertiefen möchten.

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à zwei Stunden an verschiedenen Schulorten (aus der Gruppe)

Jedes Treffen findet zu einem zuvor gemeinsam festgesetzten Thema statt / Inputs zu verschiedenen Themen (von Teilnehmenden, der Leitung)

Gemeinsam Material- und Ideensammlung auf Teams

Leitung

Lucia Held, lucia.held(at)lu.ch

Sonderschulung für Schulleitungen der Integration und Separation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Mögliche Themen:

Prozesse in der Sonderschulung

Aufbau von (heil-)pädagogischen Haltungen,

Personalführung von Heilpädagog*innen

sinnvolle Ressourcenplanung

interdisziplinäre Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Fachstellen/Sonderschulen/Regelschulen

Förderung der Schul- und Unterrichtsentwicklung bei zunehmender Heterogenität

Qualitätsentwicklung

Erhöhung der Tragfähigkeit, usw.

Zielgruppe

Schulleitungen der integrativen und separativen Sonderschulung

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 3 Stunden

Informationen, Fachinputs

Diskussionen und Austausch

Fallbesprechungen, Intervisionen

Leitung

Tamara Celato, tamara.celato(at)edulu.ch

Pascal Liefert, pascal.liefert(at)stadtluzern.ch

Tagesstrukturen für Betreuende

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Mittagstisch und Betreuung in den Tagesstrukturen
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen
Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenseitige Orientierung über Formen der Betreuung
Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung Tagesstrukturen (z.B. Hausaufgaben)
Soziale Kompetenzen erlernen laut LP 21
Organisation der Betreuung
Gesundheitsförderung spielerisch und gezielt im Alltag einbauen
Weiterbildung
Konkrete Auseinandersetzung mit speziellen (gewünschten) Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2,5 h, in der Regel an der DVS
Gespräche/Diskussionen in Gruppen, die Themen und Interessen werden abgefragt
Arbeit in Gruppen
Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)
Inputs durch TNW-Verantwortliche/Referentin
Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung

Margrith Nuo-Weibel, m.nuo(at)gmx.ch
Brigitte Müller-Amport, brigitte.mueller(at)schule-beromuenster.ch

Tagesstrukturen auf der SEK

Zielsetzungen

Themen, Wünsche und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Informations- und Ideenaustausch

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenseitige Orientierung/Austausch über Formen vom Sekmittagstisch

Aufbau und Entwicklungsmöglichkeiten vom Sekmittagstisch

Besuch eines Sekmittagstisch

Je nach Wünschen und Themen der Teilnehmenden werden die inhaltlichen Schwerpunkte im Teilnetzwerk gelegt

Zielgruppe

Leitungen von Tagesstrukturen, Betreuende vom Sekmittagstisch, Lehrpersonen, Schulleitungen

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen/ Das erste und zweite Treffen 2.5 Stunden und das letzte Treffen 3 Stunden

Gespräche/Diskussionen im Plenum

Arbeit in Kleingruppen

Inputs von externen Personen/Referat

Leitung

Carmen Brunner, carmen.brunner(at)schulen-sursee.ch

Tiergestützte Pädagogik – Der Hund im Schulalltag

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

...bringen ihre Ideen mit und gehen mit Neuen nach Hause (Aufbau Ideenrepertoire)

...tauschen sich über Probleme und mögliche Lösungen aus/finden gemeinsam eine Lösung

...sind aktiv dabei, hinterfragen kritisch unterstützen sich gegenseitig

...geben einen Einblick in ihre Arbeitsweise

...tauschen sich über allgemeine hundeezieherische Fragen aus

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von verschiedenen Prozessen und Schwierigkeiten mit dem Hund im Schulalltag

Inputs zu Unterrichtsideen und Einsatzmöglichkeiten des Hundes

Vergleich und Austausch von administrativen Dokumenten

Diskussion von Problemen/Schwierigkeiten

Erarbeitung von thematischen Unterrichtseinheiten

Zielgruppe

Lehrpersonen, Heilpädagogen:innen, Logopäden:innen, die mit einem Hund in einem Therapiebegleithundeteam arbeiten oder es gerne tun möchten

Alle Zyklen

Organisation und Arbeitsweise

Termine: Vier Treffen à 2.5 Stunden pro Jahr (werden bekanntgegeben, 1. Termin vor Herbstferien)

Ort: 1. Termin in Ballwil, danach an unterschiedlichen Standorten

Material- und Ideenaustausch, Diskussion verschiedener Problembereiche

Leitung

Laura Müller, [laura.mueller\(at\)schule-ballwil.ch](mailto:laura.mueller(at)schule-ballwil.ch)

Time-In-Angebote

Unter Time-In-Angeboten werden verschiedene Gefässe verstanden, welche Lernende präventiv oder bei herausfordernden Situationen stärkend begleiten. Die Angebote können unterschiedlich gestaltet sein: Gruppensettings, Projektarbeit, Aufenthalt in einer Schulinsel, Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen. Alle dieser Angebote verfolgen das Ziel die Lernenden und ihr Umfeld zu stärken, damit der Schulalltag im Klassenverband gefestigt werden kann.

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Verschiedene Formen von Time-In-Angeboten kennen: Vorteile und Knacknüsse beleuchten, mögliche Ideen zur Ergänzung des eigenen Angebots erhalten

Schwerpunkte

Verschiedene Time-In-Angebote, alternative Lernorte kennenlernen

Austausch /Ideensammlung zu präventiven, Ressourcen stärkenden Interventionen

Diskussion, Intervision, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Fachpersonen, welche in Time-In-Angeboten: Klassen- und IF-Lehrpersonen, SSA, Schulpsycholog*innen, Zyklus 1-3

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à zwei bis drei Stunden an verschiedenen Standorten (Time-In-Angeboten).

Starttreffen vor den Herbstferien (Datum und Ort wird durch die Leitung kommuniziert), weitere Daten werden nach Absprache in der Gruppe festgelegt.

Gegenseitige Hospitation (je nach Bedürfnis)

Leitung

Simon Waltisberg, [simon.waltisberg\(at\)schuleneuenkirch.ch](mailto:simon.waltisberg(at)schuleneuenkirch.ch)

Esther Koller, [esther.koller\(at\)schuleneuenkirch.ch](mailto:esther.koller(at)schuleneuenkirch.ch)

TTG im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Ideenaustausch bzgl. Umsetzung TTG 1. Zyklus

Sicher werden im TTG-Unterricht für nicht TTG- Fach-Lehrpersonen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsmaterialien, Projekten (Marktplatz)

Auseinandersetzung mit LP21

Lehrmittel TTG

Austausch über verschiedene Rahmenbedingungen der Schulen

Ganzklassenunterricht TTG

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung

Petra Guthauser, petra.guthauser@schule-alberswil.ch

Petra Vogel, p.bruendler@bluewin.ch

TTG im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Gegenseitige Unterstützung und Diskussion in Verknüpfung von Theorie und Praxis
Austausch in zyklen- oder fachspezifischen Gruppen möglich
Konkrete Einblicke mit Unterlagen in die praktische Umsetzung zur Verfügung stellen

Inhaltliche Schwerpunkte im Schuljahr 23/24

Marktplatz mit Ideen aus der Praxis für die Praxis oder Einblicken in Projekte
Zusammenarbeit für den Unterricht ressourcenorientiert gestalten
Umgang mit auffälligem Verhalten im Bereich der Motorik
Fachinput durch eine Fachperson in Psychomotorik mit Praxistransfer

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden jeweils am Mittwoch von 16:30 - 18:30 Uhr in Luzern
Einstieg mit Marktplatz
Diskussion und Austausch in zyklen- oder fachspezifischen Gruppen

Leitung

Nathalie de Beaufort, nathalie.debeaufort@edulu.ch
Patrick Schmidt, patrick.schmidt@lu.ch

Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung (vormals: Verhaltensauffällig! Was tun?)

Verständnis entwickeln und Handlungsoptionen erarbeiten

Manche Kinder und Jugendliche bringen uns an unsere Grenzen – wir fühlen uns rat- und hilflos. Im Teilnetzwerk wollen wir solche Situationen und (Interaktions-)Dynamiken verstehen lernen, Lösungsansätze diskutieren und diese gemeinsam weiterentwickeln. Durch den Vergleich von verschiedenen Modellen und Handlungsansätzen wird der eigene (Handlungs-)Spielraum resp. die eigene (Handlungs-)Kompetenz erweitert und gestärkt.

Inhaltliche Schwerpunkte

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Durch Erfahrungsaustausch und gemeinsames Nachdenken entwickeln wir weiterführende Ideen und unterstützen uns gegenseitig bei Herausforderungen

Erarbeitete Ideen und (praxisnahe) Handlungsoptionen können im eigenen Schulalltag umgesetzt und im eigenen Team gestreut werden

Zielgruppe

Lehrpersonen der Primar- und der Sekundarschule, Schulleiter und Schulleiterinnen, Schuldienstmitglieder, Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Organisation und Arbeitsweise

Jeweils Mittwoch-Nachmittag von 14.00 - 17.00 Uhr

Fachliche Inputs durch Leitung und Teilnehmer*innen

Diskussion verschiedener Ideen und Konzepte anhand von Praxisbeispielen

Leitung

Marco Racheter, marco.racheter(at)lu.ch

Wirtschaft Arbeit Haushalt WAH

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Inhalte des Faches WAH

Die Teilnehmenden besprechen Fragen und Anliegen aus der Praxis

Die Teilnehmenden erhalten fachliche Beratung bezüglich Gestaltung eines lernerziehbigen WAH-Unterrichts

Die Teilnehmenden profitieren von «best practices» anderer Schulen

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Inhaltliche Schwerpunkte

Besprechung von Anliegen und Fragen aus der Praxis unter Einbezug von Unterrichtsmaterial und Berücksichtigung der Klassensituation

Umgang mit anforderungsreichen Situationen im WAH-Unterricht

Lernerziehbiger Einsatz des Lehrmittels «Das WAH-Buch»

Austausch von Unterrichtsmaterialien: Umgang mit Tiptopf, Scetch Notes im WAH, Vergleichen von Tests, Tipps zu Umbau Schulküche...

Zielgruppe

Fachlehrpersonen WAH

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2 Stunden (50% im Team)

Jeder TN bereitet ein Treffen vor mit der Idee voneinander zu lernen und Ideen auszutauschen

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Leitung

Angela Brun, [angela.brun\(at\)lu.ch](mailto:angela.brun(at)lu.ch)